

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 war für die Knaus Tabbert AG sehr ereignisreich. Neben den vielen operativen Erfolgen waren es vor allem das gelungene Börsendebüt im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und die erfolgreiche Fortsetzung des Wachstumskurses in einer von der Coronapandemie geprägten Zeit, die das Geschäftsjahr 2020 besonders machten.

ZUSAMMENARBEIT DER ORGANE

Im Berichtsjahr haben wir alle uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen und uns am Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) orientiert. In diesem Sinne haben wir die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der Aufsichtsrat konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er hat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Knaus Tabbert AG relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Angesichts der Herausforderungen durch die Coronapandemie haben Aufsichtsrat und Vorstand den Informationsaustausch intensiviert und insbesondere deren Auswirkungen auf die Knaus Tabbert AG erörtert und entsprechende Maßnahmen getroffen. Dies betraf insbesondere Werksschließungen, die Implementierung coronakonformer Sicherheitskonzepte an den einzelnen Standorten sowie unsere Lieferketten.



Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen und Sitzungen mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen. Insbesondere wurden alle bedeutsamen Themen intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Für etwaige Diskussionen und Erläuterungen stand der Vorstand dem Aufsichtsrat auch bilateral zur Verfügung.

Als Aufsichtsratsvorsitzende habe ich zwischen den Sitzungen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden und dem Finanzvorstand, regelmäßig Kontakt gehalten und mit beiden Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten. Im Berichtsjahr fanden neun Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- Umwandlung in eine Aktiengesellschaft
- Planung und Durchführung des IPO inklusive der damit verbundenen Kapitalerhöhung
- Strategie des Konzerns
- Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns
- Bestellung des neuen Vorstandsgremiums der Knaus Tabbert AG
- Kurzfristiges und langfristiges Vergütungssystem (LTIP und STIP) des Vorstands
- Jahres- und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019
- Investitionsplanung zur Kapazitätserweiterung
- Auswirkungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Coronapandemie

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2020

Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse stellt sich wie folgt dar:

	Aufsichtsratsplenium	Präsidium des Aufsichtsrats	Prüfungsausschuss	IPO-Ausschuss
Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)	9/9	1/1	2/2	1/1
Anton Autengruber (Stv. Vorsitzender)	9/9	1/1	2/2	1/1
René Ado Oscar Bours	9/9			
Jana Donath (ab 1.8.2020)	7/7		2/2	
Daniela Fischer (ab 1.9.2020)	1/3			
Michael Heim	9/9			
Stephan Kern	8/9			
Klaas Mertens	8/9		1/2	
Ute Opritescu (bis 31.8.2020)	3/6			
Manfred Pretscher	9/9			
Ruben Paulus de Pundert (bis 31.7.2020)	2/3			
Willem Paulus de Pundert	9/9	1/1	1/2	1/1
Robert Scherer	9/9			
Ferdinand Sommer	8/9	1/1	2/2	1/1

Der Vermittlungsausschuss und der Nominierungsausschuss tagten im Berichtszeitraum nicht.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teilgenommen; regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat aber auch ohne den Vorstand beraten.

Am 29. Januar 2020 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt, in welcher die Vorsitzende und ihr Stellvertreter gewählt wurden sowie der Vermittlungsausschuss konstituiert wurde. Ebenso hat der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung des Aufsichtsrats verabschiedet.

In der Sitzung am 19. Mai 2020 wurden die vorläufigen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2019 und des Quartalsabschlusses für das erste Quartal 2020 behandelt bzw. vom Vorstand vorgestellt, der auch zu den aktuellen Auswirkungen der Coronapandemie auf das Unternehmen berichtete.

In der Sitzung am 22. Juli 2020 wurden der Einzelabschluss und der Konzernabschluss 2019 sowie der Gewinnverwendungs-vorschlag des Vorstands behandelt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Investitionen genehmigt. In dieser Sitzung wurde auch erstmals das Vorhaben der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter, einen Börsengang in 2020 anzustreben, sowie die damit verbundene Umwandlung in eine Aktiengesellschaft vorgestellt. Ebenso wurden Corporate Governance, technische Änderungen der Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie eine Anpassung der Vorstandsverträge, beides bedingt durch eine Börsennotierung der Gesellschaft, besprochen. Schließlich wurde auch beschlossen den bisherigen Wirtschaftsprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Nürnberg, mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr sowie für eine etwaige prüferische Durchsicht zusätzlicher unterjähriger Finanzinformationen zu beauftragen.

In der Sitzung am 6. August 2020 hat der Aufsichtsrat über die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2019 sowie über die Prüfung des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns aus 2019 und die Erstattung eines entsprechenden Berichts an die Gesellschafterversammlung beschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zur Vorbereitung des Börsengangs der Gesellschaft einen IPO-Ausschuss mit den Mitgliedern Dr. Esther Hackl (Vorsitzende), Anton Autengruber (Stellvertreter der Vorsitzenden), Willem Paulus de Punder und Ferdinand Sommer eingerichtet.

In der Sitzung am 10. August 2020 hat der Aufsichtsrat für die Zeit nach dem Formwechsel den Vorstand für die Aktiengesellschaft bestellt.

In der Sitzung am 26. August 2020 hat der Aufsichtsrat für sich sowie den Vorstand eine neue Geschäftsordnung beschlossen. Außerdem hat er einen Präsidialausschuss, einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet und eine Frauenquote für den Vorstand und den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat hat sich ein Kompetenzprofil gegeben und einen Arbeitsdirektor bestellt. Auch über die Vorstandsanstellungsverträge und das LTIP hat der Aufsichtsrat beschlossen. Ebenso hat er die Anpassung der Gewinnprognose für 2020 zur Kenntnis genommen.

In der Sitzung am 7. Oktober 2020 hat der Aufsichtsrat bestimmte Unternehmensziele und individuelle Ziele für das STIP des Vorstands für das vierte Quartal 2020 festgelegt.

In der Sitzung am 3. November 2020 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die aktuelle Covid-19-Situation sowie über den Quartalsabschluss zum 30. September 2020 berichtet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit Kapitalmarkt-Compliance-Themen beschäftigt.

In der Sitzung am 21. Dezember 2020 hat der Aufsichtsrat einen Beschluss über das STIP für den Vorstand für 2021 und über die Entsprechenserklärung für 2020 sowie über das Angebot der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses gefasst.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrung seiner Aufgaben vier dauerhafte Ausschüsse gebildet. Zur Vorbereitung des Börsengangs der Gesellschaft wurde im Berichtszeitraum zudem ein IPO-Ausschuss gebildet.

PRÄSIDIUM DES AUFSICHTSRATS

Der Präsidialausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Er bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und berät den Vorstand in Grundsatzfragen der strategischen Fortentwicklung des Unternehmens. In Eilfällen – wenn eine vorherige Beschlussfassung des Aufsichtsrats nicht ohne wesentliche Nachteile für die Gesellschaft abgewartet werden kann – beschließt der Präsidialausschuss anstelle des Gesamtaufichtsrats im Fall bestimmter zustimmungspflichtiger Geschäfte. Der Präsidialausschuss bereitet darüber hinaus insbesondere Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und ist zuständig für den Abschluss, die Änderung und die Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands und macht dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Beschlussfassung über das Vergütungssystem für den Vorstand sowie die regelmäßige Überprüfung des Vergütungssystems.

Im Geschäftsjahr 2020 tagte das Präsidium einmal.

In der Sitzung am 16. Dezember 2020 hat sich das Präsidium mit dem STIP für den Vorstand für 2021 befasst.

Mitglieder des Ausschusses

- Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)
- Anton Autengruber (Stellvertreter der Vorsitzenden)
- Willem Paulus de Pundert
- Ferdinand Sommer

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss besteht aus sechs Mitgliedern. Die Vorsitzende verfügt als unabhängige Finanzexpertin – entsprechend den Vorgaben des Aktiengesetzes und des DCGK – über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen bzw. internen Kontrollsystemen. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung einschließlich des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des internen Risikomanagements und des internen Revisionssystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Im Rahmen der Abschlussprüfung umfasst dies ebenfalls die Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Ferner bereitet der Ausschuss die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses vor und behandelt regelmäßig die Risikolage und das Risikomanagement der Gesellschaft. Außerdem befasst er sich regelmäßig mit der Arbeit der Internen Revision und behandelt regelmäßig die Risikolage und das Risikomanagement der Gesellschaft. Der Prüfungsausschuss bereitet ferner den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor.

Im Geschäftsjahr 2020 tagte der Ausschuss zweimal.

In der Sitzung am 23. Oktober 2020 hat der Prüfungsausschuss eine Regelung zur Billigung von Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers beschlossen sowie die Prüfungsschwerpunkte für die Jahresabschlussprüfung 2020 festgelegt.

In der Sitzung am 10. November 2020 hat der Prüfungsausschuss das Angebot der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 mit Honorarschätzung sowie die Quartalsmitteilung der Gesellschaft zum 30. September 2020 besprochen.

Mitglieder des Ausschusses

- Jana Donath (Vorsitzende)
- Dr. Esther Hackl (Stellvertreterin der Vorsitzenden)
- Anton Autengruber
- Klaas Mertens
- Willem Paulus de Pundert
- Ferdinand Sommer

IPO-AUSSCHUSS

Der IPO-Ausschuss bestand aus vier Mitgliedern. Aufgabe des IPO-Ausschusses war es, den Börsengang der Gesellschaft zu begleiten und an Stelle des Plenums diesbezügliche Beschlüsse zu fassen.

Im Geschäftsjahr 2020 tagte der Ausschuss einmal.

In der Sitzung am 9. September 2020 hat sich der IPO-Ausschuss mit einer Vereinbarung über die Teilung von Kosten und die Freistellung von IPO-Haftungsansprüchen, die im Rahmen des Börsengangs mit den seinerzeit alleinigen Aktionären abzuschließen war, befasst und deren Abschluss zugestimmt. Das Mitglied Willem Paulus de Pundert hat nicht an der Beschlussfassung teilgenommen.

Mitglieder des Ausschusses:

- Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)
- Anton Autengruber
- Willem Paulus de Pundert
- Ferdinand Sommer

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss besteht aus drei Vertreterinnen bzw. Vertretern der Anteilseigner im Aufsichtsrat. Vorsitzende des Nominierungsausschusses ist die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung Wahlvorschläge an die Hauptversammlung für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zum Aufsichtsrat zu unterbreiten.

Im Geschäftsjahr 2020 tagte der Ausschuss nicht.

Mitglieder des Ausschusses:

- Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)
- Klaas Mertens
- Willem Paulus de Pundert

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS

Der gesetzlich zu bildende Vermittlungsausschuss besteht aus der Aufsichtsratsvorsitzenden, ihrem Stellvertreter sowie je einem von den Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und von den Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerinnen und -eigner gewählten Mitglied. Die Aufgabe des Vermittlungsausschusses besteht darin, dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern zu unterbreiten, wenn im Aufsichtsratsgremium darüber keine Einigung mit der erforderlichen Mehrheit erreicht werden kann.

Im Geschäftsjahr 2020 tagte der Ausschuss nicht.

Mitglieder des Ausschusses:

- Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)
- Anton Autengruber (Stellvertreter der Vorsitzenden)
- Willem Paulus de Pundert
- Robert Scherer

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2020 GEPRÜFT UND GEBILLIGT

Der Vorstand stellte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 nach den Vorschriften des HGB, den Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS sowie einen Konzernlagebericht und einen gesonderten Lagebericht auf. Diese wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche dieser Vorlagen einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands waren Gegenstand der Sitzung des Aufsichtsrats am 26. März 2021, an welcher auch Vertreterinnen und Vertreter der Abschlussprüferin teilnahmen. Diese berichteten über die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und gingen dabei auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte ein.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Abschlussprüferin stand den Aufsichtsratsmitgliedern zur eingehenden Diskussion zur Verfügung. Umstände, die auf eine Befangenheit der Abschlussprüferin schließen lassen könnten, lagen nicht vor. Der Prüfungsausschuss, dem die Vorlagen des Vorstands und die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin zur Vorprüfung vorgelegen haben, berichtete dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Inhalte und das Ergebnis seiner Vorprüfung und gab Empfehlungen für die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats ab.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020, den Konzernlagebericht, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses geprüft. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüferin an. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen gegen den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lage- und den Konzernlagebericht nicht zu erheben waren. Der Aufsichtsrat stellte entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss.

Zudem prüfte der Aufsichtsrat auch den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht und hatte nach dem Ergebnis seiner Prüfung auch hiergegen keine Einwendungen zu erheben. Der Prüfungsausschuss, dem der gesonderte zusammengefassten nichtfinanzielle Bericht zur Vorprüfung vorgelegt wurde, berichtete dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Inhalte und das Ergebnis seiner Vorprüfung und gab Empfehlungen für die Beschlussfassung des Aufsichtsrats ab. Der Aufsichtsrat schloss sich der Empfehlung des Prüfungsausschusses an und genehmigte den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Zahlung einer Dividende von EUR 1,50 je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat an.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit dem Regelwerk des DCGK auseinandergesetzt. Zur Kontrolle der Einhaltung des DCGK wurde die Umsetzung der Empfehlungen überprüft.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat im Dezember 2020 die Entsprechenserklärung abgegeben. Abweichungen von den Empfehlungen wurden nicht erklärt.

Die Entsprechenserklärung sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance werden den Aktionären im Internet – <https://www.knaustabbert.de/de/investor-relations/corporate-governance/> – dauerhaft zugänglich gemacht.

INTERESSENKONFLIKTE

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, die entstehen können, unter Beachtung des DCGK offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Juli 2020 hat Ruben Paulus de Pundert sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seiner Stelle wurde Jana Donath mit Wirkung zum 1. August 2020 für die restliche Amtszeit des ausscheidenden Mitglieds Ruben Paulus de Pundert zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Mit Wirkung zum 31. August 2020 hat Ute Opritescu ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An ihrer Stelle wurde Daniela Fischer vom Amtsgericht Passau mit Wirkung zum 1. September 2020 als Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer bestellt.

Veränderungen im Vorstand gab es im Berichtszeitraum nicht.

Jandelsbrunn, 26. März 2021

Für den Aufsichtsrat



Dr. Esther Hackl
Vorsitzende des Aufsichtsrats